

UMWELTERKLÄRUNG 2016



Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Ein gemeinsames Unternehmen von  SWH. Stadtwerke Halle 

Inhalt

Firmenportrait	2
Technische Angaben und Produkte	2
Umweltpolitik	3
Umweltmanagementsystem	4
Umweltaspekte der KWT GmbH	7
Input- und Output-Ströme 2015	8
Umweltkennzahl	9
Umweltziele	10
Gültigkeitserklärung	12

Firmenportrait

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das im Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage umgestaltet. Nach mehr als 70 Betriebsjahren war seine Lebensdauer 1995 beendet.

1993 wurde die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH gegründet.

Ein neues Heizkraftwerk entstand, um die Stadt ab 1994 umweltschonend mit Strom und Fernwärme aus Erdgas zu versorgen. Natürlich in Kraft-Wärme-Kopplung und mit Bestwerten in Sachen Zuverlässigkeit.

Die KWT stellte sich Ende August 2010 erstmalig der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS III. Im Sommer 2013 wurde das UMS zum zweiten Mal erfolgreich nach EMAS III und nach DIN EN ISO 14001 revalidiert/rezertifiziert.

Das Unternehmen ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251. Aus dem vormals 100%igen Stadtwerke Halle Unternehmen wurde Anfang des Jahres 2010 eine Tochter der SWH und der VNG. Beide Gesellschaften halten jeweils einen Anteil von 50%. Seit 2013 sind Herr Hans-Ulrich Thiel und Herr Hagen Kuschel verantwortliche Geschäftsführer.

Mit der im August 2010 durchgeführten Erstauditierung/Erstzertifizierung wurde der Standort:

HKW Halle-Trotha
Brachwitzer Straße 23
06118 Halle

in das nationale EMAS-Register eingetragen.

Der Standort des HKW Halle-Trotha ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von ca. 200 m.

Technische Angaben und Produkte

Das HKW ist eine GuD-Anlage mit Abhitzeessel und drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzeessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. Die Gesamtfeuerungsleistung der Anlage beträgt nunmehr 175 MW. Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%. Nach Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) betrug der Brennstoffnutzungsgrad 86,98% zum 30.04.2013.

Produktangebot

Die Produkte der KWT sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Stadtwerke Halle (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Umweltpolitik

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung gleichrangige Unternehmensziele.

Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten nationalen und kommunalen umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Dieser findet seinen Ausdruck in den Umweltschutzleitlinien.

Umweltschutzleitlinien der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Fokus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.
2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.
3. Ein integriertes Energiemanagementsystem hilft uns bei der laufenden Verbesserung der Energieeffizienz unserer Prozesse sowie unserer Anlagen. Wir streben folglich eine kontinuierliche Reduktion unserer energierelevanten Treibhausgasemissionen an.
4. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.
5. Notfallpläne sind vorhanden, um bei Störungen des Normalbetriebes entstehende Umweltauswirkungen sowie Gefährdungen der Beschäftigten und der Öffentlichkeit so gering wie möglich zu halten.
6. Wir wirken auf unsere Lieferanten, Entsorger, Fremdfirmen und die auf dem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner ein, ebenfalls unsere Umweltaanforderungen sowie die rechtlichen Vorgaben zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz einzuhalten.
7. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 01. Juni 2015



Hans-Ulrich Thiel
Geschäftsführer



Hagen Kuschel
Geschäftsführer

Umweltmanagementsystem

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert, dass allen Mitarbeitern zur Verfügung steht. Die darin im Kapitel Aufbau- und Ablauforganisation enthaltenen Rahmenregelungen für:

- Beschaffungsvorgänge
(Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallwirtschaft
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

sind verbindlich für die/den mit der Betriebsführung der Anlagen Beauftragten.

In Erfüllung unserer Überwachungspflicht beauftragen wir einen externen Umweltmanagementbeauftragten.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: <http://www.stadtwerke-halle.de>
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

Das Internetportal Truh.de, welches vom Umweltbundesamt betreut wird, informiert die Öffentlichkeit, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen.

Mit der bundeseinheitlichen Erfassungssoftware „Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung“ (BUBE) werden jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu allen von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in den Boden, die Luft und das Wasser an die Behörden übermittelt.

Emissionsrechtehandel

Die KWT unterliegt auch in der 3. Handelsperiode mit dem HKW Trotha dem Geltungsbereich des TEHG. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis des im Dezember 2012 von der DEHSt genehmigten Überwachungsplanes. Für die Wärmeproduktion im Heizkraftwerk liegen Bescheide der DEHSt über die kostenfreie Zuteilung von Emissionsberechtigungen vor.

Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten der Geschäftsführung der KWT.

Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz

Die von der KWT bestellte Umweltmanagementbeauftragte ist zuständig für den Abschluss erforderlicher Entsorgungsverträge. Kriterien für die Auswahl eines Entsorgungsunternehmens sind in einer Verfahrensanweisung festgelegt.

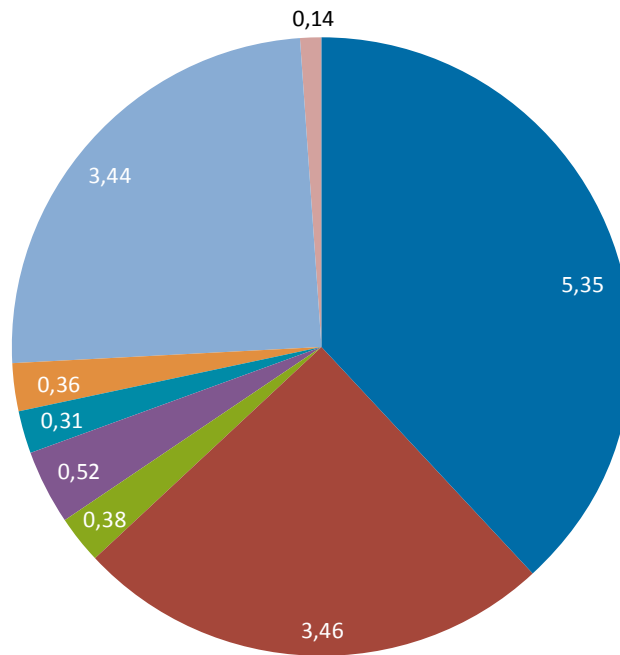
Die jährlich erstellte Abfallbilanz ist ein Instrumentarium zur Sicherung der gesetzeskonformen Entsorgung aller im Unternehmen anfallenden Abfallarten und zur Erhöhung einer Verwertung zuführbaren Abfallmenge.

Abfallbilanz 2015

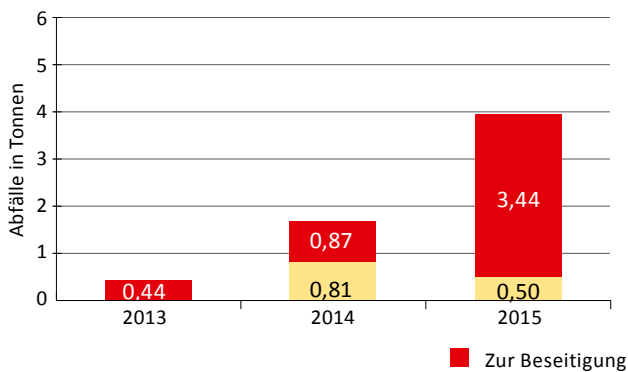
**Abfallmenge in Tonnen
 (Jahr 2015)**

- Gemischte Siedlungsabfälle
- Grün- und Parkabfälle
- Papier/Pappe
- Altholz
- Dämmmaterial
- Altöl*
- Schlämme aus LFA*
- Trockenbatterien*

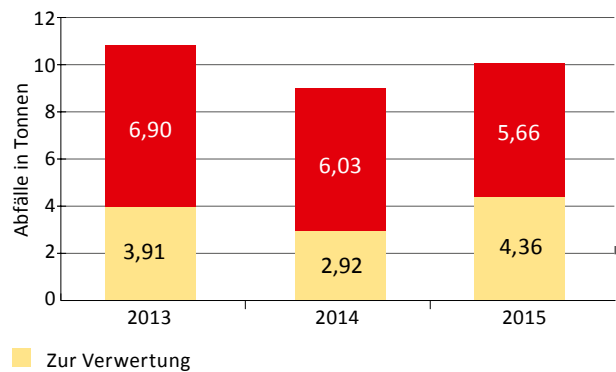
* gefährlicher Abfall



Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Die Kosten für die Entsorgung der obengenannten Abfallmengen betragen etwa € 2.150. Demgegenüber stehen Erlöse für die Entsorgung von 0,78 t Schrotten in Höhe von rund. € 40.

Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich zum 31.12.2015 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Aufgrund der historischen Nutzung dieser Fläche (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) wurden in den Jahren 1991/92 Groberkundungen zu möglichen Altlasten in Auf-

trag gegeben. Ein Großteil der Grundstücksfläche wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des HKW Trotha in den Jahren 1992/1993 saniert. Aktuelle Gefährdungen des Bodens durch die Anlagen des Kraftwerkes werden durch geeignete Leichtflüssigkeitsabscheider und Auffangwannen verhindert.

Lärm

Der Standort Brachwitzer Straße 23 ist im FNP der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten und liegt in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet.

Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über vom Kraftwerksstandort ausgehende Lärmbelastigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Vom HKW Trotha gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unserer Anlage eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpasst.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung der Kraftwerksanlage werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir bestellen externe Beauftragte für die Bereiche Umweltmanagement, Gewässerschutz, Brandschutz- und Katastrophenschutz.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Schulung und Information

Durch unsere Vertragsgestaltung mit dem von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten sichern wir, dass dessen Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des aktuellen Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen werden. Für das HKW Trotha hat der Betriebsführer einen Umweltschutzkoordinator zu bestellen. Die erforderlichen Nachweise sind in unserem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt.

Interne Audits

Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems mittels interner Audits wurde im ersten dreijährigen Betriebsprüfungszyklus ein 3-Jahres-Plan erstellt. Im zweiten Umweltbetriebsprüfungszyklus (2014–2016) ist die interne Auditplanung in jene mit der Betriebsführung beauftragten Dritten (EVH GmbH) des HKW Halle-Trotha integriert. Dieser verfügt ebenfalls über eine bestehende EMAS-Registrierung sowie eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Der Fokus der internen Audits im zweiten Betriebsprüfungszyklus wird auf das Energiemanagement gelegt. Damit wollen wir zum einen unseren Beitrag im Rahmen der zwischen der Bundesregierung Deutschland und der deutschen Wirtschaft im August 2012 abgeschlossenen Vereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz leisten und zum anderen für unsere Unternehmen die Anspruchsberechtigung für den sogenannten Spitzenausgleich sichern.

Der Auditplan sowie die Vorgangsweise und Dokumentation der internen Audits sind durch die extern beauftragte Umweltmanagementbeauftragte geregelt. Es ist sichergestellt, dass halbjährlich mindestens eine Anlagenbegehung durch einen der von der KWT bestellten Beauftragten (Gewässerschutz oder Immissionsschutz) erfolgt.

Lieferantenbewertung

Bestandteil der Beauftragung eines Dritten mit der Betriebsführung unserer Anlagen ist die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung durch den Dritten. Wir überprüfen die Einhaltung dieser Vorgabe im Rahmen unserer Kontrollpflichten gegenüber den externen Umweltmanagement- und Brandschutzbeauftragten. Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet unter Stadtwerke-Kraftwerke veröffentlicht und verbindlich für den von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten. Dessen Umweltschutzleitlinien wiederum sind als Ausdruck seiner Umweltpolitik ebenfalls veröffentlicht. Unser beauftragter Dritter stellt sicher, dass seine Lieferanten, die infolge der Vertragsgestaltung für die KWT tätig werden, diese Umweltschutzleitlinien in ihrer Tätigkeit umsetzen.

Umweltaspekte

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen. Dabei wird in Umweltaspekte mit direkten und indirekten Einwirkungen auf die Umwelt unterschieden, welche in folgender Matrix für die KWT GmbH erarbeitet wurden.

Direkte Einwirkungen	Emission						
	Staub	Lärm	Schadstoffe NO _x ,CO ₂	Gerüche	Wasser/ Abwasser	Abfall- entsorgung	Gefahrstoffe
HKW Halle-Trotha	–	xxx	xxx	–	xxx	xxx	xxx

Indirekte Einwirkungen							
Einkauf	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx
Dienstreisen	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	x	x	xx	–	–	x	–

Direkte Einwirkungen	Emission						
	Bodenbelas- tung	EMV	Energieeinsatz	Material- einsatz	Flächen- einsatz	optische Wirkung	Störfall- relevanz
HKW Halle-Trotha	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx

Indirekte Einwirkungen							
Einkauf	xxx	xx	–	–	–	–	–
Dienstreisen	xxx	xx	–	–	–	–	–
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	–	–	xx	xx	–	–	–

Legende: xxx hohe Relevanz
 xx/x mittlere/geringe Relevanz
 – keine Relevanz

Input- und Output-Ströme 2015

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Materialeffizienz
- Energieeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Biologische Vielfalt
- Abfall

Für das **Berichtsjahr 2015** ergaben sich folgende In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		Strom	
Strombezug	1.120 MWh	Absatz	213.305 MWh
Eigenerzeugung	219.847 MWh		
	Energieverbrauch und Umspannverluste	7.662 MWh	
	davon		
	- HKW Trotha	2.689 MWh	
	- Werkstatt-/Büroräume	1.443 MWh	
Wärme		Wärme	
Eigenerzeugung	191.377 MWh	Absatz	191.205 MWh
	Eigenverbrauch	172 MWh	

Input		Output	
Brennstoff		Gesamt-Emissionen	
Erdgas	473.699 MWh (46.637.950 Nm ³)		
Treibstoffe		CO ₂	91.618 t
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen		NO _x	12,544 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	9,97 t		
davon Kraftwerkschemikalien	9,84 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	13,951 t
		davon gefährliche Abfälle	3,935 t
Wasser		Abwasser	
Trinkwasserbezug	4.867 m ³	Indirekteinleitung	
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	7.413.731m ³	- HKW Trotha	392 m ³
		Direkteinleitung	
		Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	7.413.731 m ³

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren für das Jahr 2015

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße. Nachfolgende Tabelle zeigt die für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wesentlichen Kernindikatoren.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2015 im Vergleich zu den Vorjahren 2. Betriebsprüfungszyklus

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2015	2014	2013
Energieeffizienz	Eigenverbrauch Strom und Wärme für Anlagenbetrieb und Verluste	7.834 MWh	411.224 MWh	1,91 %	1,87 %	1,81 %
Materialeffizienz	Brennstoffverbrauch	46.637.950 Nm ³	411.224 MWh	113 Nm ³ /MWh	117 Nm ³ /MWh	115 Nm ³ /MWh
	Gefahrstoffverbrauch	9,97 t	411.224 MWh	0,024 kg/MWh	0,019 kg/MWh	0,026 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	4.867 m ³	411.224 MWh	0,012 m ³ /MWh	0,011 m ³ /MWh	0,014 m ³ /MWh
Emissionen	CO ₂	91.618 t	411.224 MWh	222,8 kg/MWh	238,9 kg/MWh	235,4 kg/MWh
	NO _x	12,5 t	411.224 MWh	30,4 g/MWh	28,7 g/MWh	20,1 g/MWh
Abfall	Abfallschlüssel 20:	9,3 t	33 MA	281,82 kg/MA	267 kg/MA	266 kg/MA
	Siedlungsabfall	5,4 t				
	Grün- und Parkabfälle	3,5 t				
	Pappe/Papier	0,4 t				
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch insgesamt	12.524 m ²	411.224 MWh	0,030 m ² /MWh	0,019 m ² /MWh	0,019 m ² /MWh
	davon nicht dauerhaft versiegelt	2.886 m ²	411.224 MWh	0,007 m ² /MWh	0,004 m ² /MWh	0,004 m ² /MWh

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2015

Thema	Umweltziele	Abrechnungen per 31.12.2015
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und Sichern des im Jahr 2012 erreichten Wertes für NO _x (< 40 g/MWh)	Die Reduzierung der CO ₂ -Emissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh wurde mit 223 kg/MWh erzielt. Das Ziel für die NO _x -Emissionsreduzierung wurde mit 30 g/MWh erreicht.
Ressourcen	Kontinuierliche Erfassung - des Eigenverbrauchs von Wärme für Werkstatt/ Büroräume - die Wasserverbräuche für Sanitärzwecke und Anlagenbetrieb getrennt	Der Einbau der vorgesehenen Messeinrichtungen in das Wartengebäude wurde aufgrund des erheblichen Aufwands bezogen auf den Nutzen nicht umgesetzt. Stattdessen wurde der sparsame Umgang mit Energie und Betriebsstoffen unterwiesen. Für die Erfassung der Wasserverbräuche zur Kühlung der GuD-Anlage (inkl. Erfassung verdunsteter Wassermenge) sind Messeinrichtungen vorhanden. Die Messeinrichtung des Hauptkühlwasserstroms wird alle zwei Jahre einer Überprüfung unterzogen.
	Weitere Verringerung des Kühlwasserbedarfs	Aufgrund technischer und betrieblicher Änderungen konnte der Kühlwasserbedarf bezogen auf das Vorjahr um 72,5 % verringert werden. Generell ist künftig mit einem im Vergleich zu 2014 um ca. 70% verringerten Kühlbedarf zu rechnen.
Energieeffizienz	Weitere Verbesserung des Brennstoffausnutzungsgrades	Der Umbau des Niederdruckteils der Dampfturbine ist erfolgt und die damit verbundene Steigerung des Brennstoffnutzungsgrades wurde erreicht.
	Reduzierung des Energieeigenverbrauchs und der Energieverluste in Bezug auf die Eigenerzeugung der GuD-Anlage → Kennzahl: 1,8 %	Das Verhältnis von Eigenverbrauch und Verlust zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig (1,91 %).
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind anzustreben: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% gesunken und die ausgewiesene Kennzahl wurde fast erreicht. Durch einen effizienten Einsatz von Gefahrstoffen wurde die Kennziffer um 20 % unterschritten.

Umweltziele für das Jahr 2015

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO ₂ /MWh und Sichern des im Jahr 2012 erreichten Wertes für NO _x (<40 g/MWh)	Anlagentechnische Anpassungen an eine störungsfreie Betriebsweise.	12/2016	GF
Ressourcen	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades auf 87% und gleichbleibende deutliche Reduzierung des Bedarfs an Saalewasser für die Turbinenkreislaufkühlung auf ca.35% im Vergleich zu 2014	Technische Modifizierungen an den Turbinen	12/2016	GF
Energieeffizienz	Weitere Verbesserung des Brennstoffausnutzungsgrades	Im Rahmen der Modernisierungsüberlegung (siehe Umweltleistungen)	12/2016	GF
	Reduzierung des Energieeigenverbrauchs und der Energieverluste in Bezug auf die Eigenerzeugung der GuD-Anlage → Kennzahl: 1,8 %			
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter anzustreben: Brennstoffverbrauch: 112 Nm ³ /MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,020 kg/MWh		12/2016	GF
Umweltleistungen	Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Kraftwerksstandortes der EVH GmbH werden Überlegungen zur Steigerung/Optimierung der Anlageneffizienz des Heizkraftwerkes Halle-Trotha angestellt.			

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BUBE	Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung
CO	Kohlenmonoxid
CO ₂	Kohlendioxid
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EVH	EVH GmbH
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
FNP	Flächennutzungsplan
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO _x	Stickoxide
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
VNG	Verbundnetz Gas AG
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020

Gültigkeitserklärung

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 2. Quartal 2017 validiert.

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und allgemein zum Umweltmanagement in der KWT GmbH steht zur Verfügung:

Frau Dr. Angela Genske
Umweltmanagementbeauftragte
Tel.: (0345) 581 12 10
e-mail: angela.genske@evh.de

martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- **Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 09.08.2016



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

